

An die Arbeitsgemeinschaft der Schulen
in freier Trägerschaft Berlin (AGFS)

Brennpunktschulprogramm offen für freie Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Berlin ist die Stadt der Vielfalt – und das gilt auch für die Bildungslandschaft. Aufgabe der Politik ist es, alle Schulformen so zu unterstützen, wie sie es brauchen. So wie es bei der Bildungseinrichtung Kita selbstverständlich ist, dass freie Träger neben den Berliner Eigenbetrieben agieren, gilt es, auch mit den Schulen in freier Trägerschaft partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. In den letzten Jahren habe ich viele freie Schulen persönlich besucht – ob Waldorf-Schulen oder zum Beispiel evangelische Schulen, bei allen fand ich ein starkes soziales Engagement in den Stadtteilen vor.

2013 wurde das Berliner Brennpunktschulprogramm ins Leben gerufen. Die Berliner Politik hat damit eingestanden, dass es einige Schulen schwerer haben als andere Schulen, weil sich an ihnen soziale Probleme konzentrieren. Für die Förderung entscheidend ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Lernmittelbefreiungen (LMB): Bereits ab 50 Prozent LMB sollen die Schulen zusätzliche finanzielle Unterstützung erhalten, ab 75 Prozent LMB den vollen Betrag von 100.000 Euro jährlich.

Von Vertretern der freien Schulen wurden wir darauf hingewiesen haben, dass auch manche freie Schule von dem Programm profitieren könnte. Bereits vor einem Jahr kündigte ich daher im Parlament an, dass wir auch die freien Schulen in das Brennpunktschulprogramm aufnehmen wollen. Dieses Versprechen wird nun finanziell umgesetzt: Mit dem Doppelhaushalt 2016/17 werden wir das Brennpunktschulprogramm für die freien Schulen öffnen.

Eigenverantwortung für wird im Brennpunktschulprogramm groß geschrieben: Schulen können damit Sozialarbeit, Sprachmittler oder Elternarbeit finanzieren, je nach dem, was sie brauchen. Denn an den Schulen wissen Lehrkräfte und Leitungen am Besten, was nötig ist. Mit den betroffenen Schulen werden Zielvereinbarungen getroffen, die zum Beispiel die Senkung der Schuldistanz oder der Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss betreffen.

Freie Schulen übernehmen soziale Verantwortung für Berlin und strengen sich an, gute Bildungsangebote für die Stadt zu bieten – damit möglichst viele Schülerinnen und Schüler einen sozialen Aufstieg und eine Perspektive in unserer Gesellschaft erhalten. Deshalb werden wir das Brennpunktschulprogramm für die freien Schulen öffnen.

Mit freundlichen Grüßen



Raed Saleh
Vorsitzender der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin